

OFFENe HEIDe

Kontaktadressen und

Mitfahrbörse: Klaus Czernitzki, ☎ 0176-21822068, Helmut Adolf, ☎ 0171-8309988
Malte Fröhlich, Dorfstraße 45, 39590 Tangermünde, ☎ 0173-2051088

20.08.2024

Spendenkonto: Andreas Lange, Uta Lippmann, BIC: GENODEM1GLS
IBAN: DE51 4306 0967 1315 9504 00, GLS Bank, Stichwort: OFFENe HEIDe

E-Mail: info@offeneheide.de Internet: <http://www.offeneheide.de>

Abs.: Malte Fröhlich, Dorfstraße 45, 39590 Tangermünde

*Wer denkt nichts ändern zu können,
sollte sein Denken ändern.*

Ernst Ferstel

Liebe Freundinnen und Freunde der Colbitz-Letzlinger Heide,

Wir trauern um unseren Freund

Marco Gebser,

der im Alter von nur 62 Jahren gestorben ist.

Obwohl er auf Mobilitätshilfen angewiesen war, nahm er an Friedensegen teil. Ferner brachte er Vorschläge für das Erscheinungsbild der OFFENen HEIDe ein.

Unseren **372. Friedensweg** legen wir nach **Stendal**, wo vom **30. August bis 01. September 2024** der **23. Sachsen-Anhalt-Tag** stattfindet. Das Motto des Landesfestes ist „Mittelalter trifft Moderne“. Mittelalterlich ist es schon zu glauben, mit modernen Waffen Interessen durchsetzen zu wollen.

Die OFFENe HEIDe ist im Regionaldorf Elbe-Börde-Heide mit einem Informationsstand und mit einem Festwagen vertreten. Der Stand befindet sich vor dem Haus Bismarckstraße 29.

Die Öffnungszeiten der Informationsstände sind:

Freitag von 14 bis 19 Uhr

Sonnabend von 11 bis 19 Uhr und

Sonntag von 11 bis 17 Uhr

Die Verpflegungsstände und Bühnen haben natürlich bis Mitternacht geöffnet. Das Programm des Sachsen-Anhalt-Tages gibt es im Internet unter <https://sat2024.stendal.de>.

Ganz in der Nähe unseres Informationsstandes befindet sich neben dem Schaustellerbereich die Präsentation der Bundeswehr. „Bundeswehr zum Anfassen und Erleben“ heißt es dazu im Programmheft. Dabei hat militärisches Handeln mehr mit dem Tod als mit dem Leben zu tun. Wie bei den vergangenen Sachsen-Anhalt-Tagen wird wieder mit massiven Auftreten der Bundeswehr zu rechnen sein. Da darf unser „Karrieretruck“ mit Menschen, die ihn ziehen und das Gespräch suchen, nicht fehlen.

Der **Festumzug** beginnt am **Sonntag** um **11 Uhr**. Der 1. September ist der 85. Jahrestag des Beginns des Zweiten Weltkriegs, ist der Weltfriedenstag oder auch Anti-Kriegs-Tag. An solch einem Tag ist der Friedensweg in Form einer Mitwirkung am Stand, beim Festwagen und auf dem Weg zur Bundeswehr genau richtig. Entsprechendes Informationsmaterial ist schon geordert. Einige Waffen, die 1939 in Aktion traten, wurden in der Colbitz-Letzlinger Heide auf der dortigen Heeresversuchsstelle zuvor erprobt.

Das **Arbeitstreffen** beginnt am **Mittwoch**, dem **04. September 2024** um **19 Uhr** in **Lindhorst**, Lindenstraße 17 bei Familie Wehde.

Für den **03. Oktober 2024** um **12.30 Uhr** ist in **Berlin** eine **Friedensdemonstration** geplant.
<https://nie-wieder-krieg.org>

Malte Fröhlich hat eine Einladung zur „Kaffeetafel kontrovers“ mit dem Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier in Stendal erhalten. Obwohl Malte gern Kaffee trinkt, hat er diese Einladung nicht angenommen. In seinem offenen Brief mit der Absage heißt es u.a. „Seit Längerem erleben wir, wie die Bundespolitik öffentliche Diskurse einengt, die Gesellschaft in der Folge aufspaltet und Menschen wegen ihres Wahlverhaltens oder ihrer politischen Ansichten ausgrenzt.“

Dabei wäre es so wichtig, die vorhandenen Widersprüche durch Austausch im Ringen um die besseren Argumente in Triebkräfte für menschlichere Verhältnisse umzuwandeln.“

...

„Er [*Steinmeier*] möchte darüber sprechen, wie wir der Ukraine besser helfen können. Mit weiteren Waffenexporten sorgen wir mit dafür, dass der Krieg länger dauert, mehr Menschen sinnlos sterben und an Körper und Seele verstümmelt werden und weitere ukrainische Gebiete an Russland fallen, bevor die Ukraine dann irgendwann bedingungslos kapitulieren wird, anstatt sofort die Waffen nieder zu legen und zu verhandeln, so lange noch Verhandlungsmasse vorhanden ist. Dieses Szenario ist seit 2 Jahren offensichtlich und dennoch unterstützt auch Herr Steinmeier den offenen Wahnsinn wider besseren Wissens.“

Oder wollen wir über die Verfasstheit der Bundesregierung sprechen, weitreichende amerikanische Waffen ohne Einbeziehung des Bundestages in der BRD zu stationieren? Wie kann ein solches Verhalten unter dem Begriff der Demokratie subsumiert werden? Auch hier hätte ein verantwortungsbewusster Bundespräsident viel Kritik anzubringen, würde er sein Amt zum Wohle der Menschen dieses Landes führen.

Nein, es wäre nicht richtig, mit diesem Bundespräsidenten Zeit zu verbringen, so lange er sich weigert, die Realität und seine Verantwortung für die Menschen dieses Landes und für die Stärkung von Diplomatie und friedlicher Koexistenz wahr- und anzunehmen. Als Privatperson würde ich selbstverständlich mit ihm streiten, als Amtsperson kann ich ihm meine Anerkennung nicht geben.“

Am 19. August war der Welttag der humanitären Hilfe. Dazu hat das außenpolitische Plappermäulchen Annalena Baerbock eine Erklärung abgegeben, die im Internet unter <https://www.auswaertiges-amt.de/de/newsroom/-/2671898> zu finden ist. Statt die schlechte humanitäre Lage zu bedauern, könnte sie mit einer anderen Außenpolitik und weniger Waffenlieferungen dafür sorgen, dass humanitäre Notstände nicht erst auftreten!

Euer

Helmut Adolf